

# DIE KREATIVITÄT GOTTES ALS

## >> Kreative Methoden für

>> Wenn wir im Frühling durch die neu aufblühende Natur gehen und alles genau betrachten, dann bekommen wir eine Ahnung davon, wie groß die Kreativität Gottes ist. Viel faszinierender ist es aber, wenn wir die Vielfalt Gottes in jedem Menschen entdecken.

### *An der Entfaltung teilhaben dürfen*

Ich arbeite seit über 20 Jahren mit jungen Menschen in unterschiedlichen Settings. Zuerst als Erzieherin, dann viele Jahre als Referentin im Don Bosco Haus, ehrenamtlich innerhalb der KJ Wien und in verschiedenen Pfarren.

Der Heilige Ignatius von Loyola motiviert dazu, Gott „in allem“ zu finden: in der Natur, in Lebenssituationen, in Menschen. In jungen Menschen begegnet mir Gott ganz unmittelbar und direkt und in seiner Größe und reichen Kreativität. Das erfahre ich stets als großes Geschenk.

Eine Journalistin zitierte mich einmal: Ich hätte den „coolsten Job der Welt“. Und tatsächlich: die Arbeit mit und die Begleitung von Jugendlichen ist wunderschön. Ihre Persönlichkeiten kennenzulernen und an ihrer Entfaltung teilhaben zu dürfen ist cool. Mittlerweile arbeite ich nicht mehr vorrangig als Referentin, sondern leite die gesamte pädagogische Abteilung für Jugend- und Erwachsenenbildung und bin auch in der Jugendpastoralkommission der Salesianer Don Boscos tätig. Auch in der Zusammenarbeit und Leitung meiner Teams und Mitarbeiter/innen erlebe ich diese Qualität. Christliches Leben bedeutet für mich stets einen dynamischen Entfaltungsprozess, den ich an und in mir selbst erfahre, und bei dem ich Menschen begleiten darf - ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren.



### *Ganzheitlich wachsen ...*

Im neuen Erziehungs- und Pastoralkonzept der Salesianer Don Boscos steht so schön zusammengefasst: *„Wir verfolgen in unserer Erziehung und Pastoral einen ganzheitlichen Ansatz und zielen auf eine umfassende Persönlichkeitsbildung, also auf die Förderung von physischen, psychischen, kognitiven und sozialen Reifungsprozessen. Der Überzeugung folgend, dass eine gelungene Persönlichkeitsentwicklung auch die religiöse Dimension einschließt, sind unsere Einrichtungen und Dienste religionssensibel orientiert. Das bedeutet, dass die Beschäftigung der jungen Menschen mit Sinnfragen und Religion angeregt wird und Formen religiöser Praxis kennengelernt, eingeübt und gelebt werden können.“*

### *.. zum Leben in Fülle*

Wenn ich Menschen begegne, dann ist das stets eine Begegnung auf ihrer Wegstrecke Leben. Ganzheitliches Arbeiten bedeutet für mich: in der Verantwortung und im

Blick auf den ganzen Menschen in seiner vielfältigen Lebenssituation. Überall dort, wo es um biographische Kontexte im religiös-spirituellen Bereich geht, kommt eine spezielle Dimension zu tragen: die Frage der Berufung. Paulus Terwite und Peter Birkhofer formulieren zwei wesentliche Gesichtspunkte: *„Zum einen ist Berufung das Von-Gott-angesprochen-Werden: Gott wendet sich ganz persönlich an mich. Zum anderen ist damit eine bestimmte Aufgabe oder Lebensform gemeint. Berufung ist demnach der Ruf Gottes und die Antwort des Menschen. Ich kann meine eigene Berufung entdecken, wenn ich zum Hören bereit bin“* (2007, S. 16). Berufung, d. h. den Ruf Gottes erkennen und ins eigene Leben integrieren, ist Beziehungsgeschehen. In der Arbeit mit jungen Menschen geht es stets um die Übersetzung der erfahrenen Inhalte in das eigene, persönliche Leben. Die Gestaltung geistlich-spiritueller Erfahrungsräume ist da eine große Hilfestellung, damit der Transfer möglich wird. Frucht ist das Leben in Fülle (Joh 12,12).

# SCHLÜSSEL FÜR DEN EIGENEN LEBENSWEG

## die Begleitung von Jugendlichen



### Methoden und Wege

Wichtig: Haltung geht vor Methode. Fundament und Schlüssel liegen in der Haltung. Es braucht nicht immer neue Methoden, manchmal braucht man nur den Mut, die Fragen zu verändern und in bekannte Methoden einzubauen.

#### Spuren Gottes entdecken

Dauer: 45 min

Material: Impulsblätter mit Ps 139, Handy

Voraussetzung: Garten, Park, Wald, ...

Ablauf: Jugendliche werden in Kleingruppen (2-4) eingeladen, sich in der Natur umzuschauen, nach besonders schönen Dingen zu suchen (schöne Lichtstimmung, Blumen/Blätter, die ihnen gefallen, etc.) und diese zu fotografieren. Dabei sollen sie sich bewusst machen, dass Gott all das geschaffen hat. Nach 15 min gibt es ein Wiedersehen im Plenum, Austausch darüber, was man entdeckt hat, und die Möglichkeit, eine Whatsapp-Gruppe zu gründen und dort alle Fotos zu teilen.

Impuls: Gott hat nicht nur die Natur einzig-

artig und wunderschön gestaltet, sondern jeden konkreten Menschen.

Gemeinsam wird Psalm 139 gebetet.

**Einladung zur Einzelarbeit:** Was macht mich einzigartig, welche Spuren Gottes entdecke ich in meinem Leben? (15 min) Dann abschließendes Dankgebet, jede/r wird eingeladen, eine Sache, die ihm/ihr bewusst geworden ist, auszusprechen. Wichtig: das Impulsblatt der Einzelarbeit wird nicht besprochen und bleibt beim Jugendlichen.

#### Persönliches Glückstagebuch

Dauer: 40 min

Material: DIN A6-Hefte, buntes Papier, Farben, Bastelmaterial

Ablauf: Die Jugendlichen werden eingeladen, ihr persönliches Glücks-Tagebuch zu gestalten. Wenn sie damit fertig sind, beschreibt jede/r, was für ihn/sie Glück bedeutet und wie sich das in der Gestaltung ausdrückt. Dann erhalten sie den Impuls, wie dieses Tagebuch verwendet werden kann: Jeden Abend wird mindestens eine persönliche Glückserfahrung niedergeschrieben, Gott dafür mit einem kurzen

Gebet gedankt und überlegt: Was bedeutet das für meinen morgigen Tag?

Wichtig: das persönliche Glücks-Tagebuch ist geheim, d. h. niemand darf darin lesen!

#### Planetenbahn mit Fragen

Dauer: 10 min

Material: verschiedene kleine Bälle

Ablauf: Die Gruppe stellt sich im Kreis auf. Ein Ball wird nun von einer Person zu einer beliebig anderen geworfen, sodass ihn jede/r einmal bekommt, bis er wieder beim Ausgangspunkt ist. Der Ball wird nun mehrmals in dieser Reihenfolge geworfen, evtl. auch die Reihenfolge rückwärts. Dann könnt ihr einen zweiten, dritten, usw. Ball ins Spiel bringen: jeder Ball wandert eine eigene Route.

Dieses bekannte Kennenlernspiel lässt sich wunderbar mit bestimmten Fragestellungen abwandeln. Z. B.: Was bedeutet Glaube für dich? Oder Glück, Zufriedenheit, ...? Was gibt deinem Leben Sinn? Wie kann man Gott erfahren?

Literatur: Terwitt & Birkhofer (2007), *Ich bin gerufen*. Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag.

#### Maria-Theres Welich

Leiterin der Jugend- & Erwachsenenbildung DON BOSCO HAUS



Maria-Theres  
Welich